

KOMPETENZFELD Kreativität und Gestaltung

Aufgabenstellung für eine Projektarbeit zum Thema Flucht und Ankunft

Autorin: Beate Hennenberg, VHS Wien, August 2017

NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung



Thema: Präsentation zum Thema Flucht und Ankunft

Zugrundeliegende Aufgabenstellung:

Die Projektarbeit besteht aus einer per Handy filmisch oder fotografisch vorab aufgenommenen Filmsequenz-Dokumentation von Orten, welche mit besonderen Erinnerungen der einzelnen Lernenden in Zusammenhang steht, sowie einer musikalisch-rhythmischen Präsentation.

Die stummen Filmsequenzen werden im Vorfeld aufgenommen, geprüft, geschnitten, bearbeitet, mit einer Dramaturgie versehen. Bei der Präsentation wird live gespielte Musik, die vorher erarbeitet und besprochen wurde, dazu gespielt.

Im besten Fall konnten die Lernenden unter Anleitung ein einfaches Musikinstrument, etwa eine Kürbisrassel oder eine Trommel, bauen und spielen die musikalische Präsentation auf den selbst gebauten Instrumenten. Im Miteinander-Musizieren findet die Auseinandersetzung mit dem eigenen und fremden Schicksal eine neue Dimension des gegenseitigen Verstehens und Annehmens.

Probenatmosphäre – Ideenfindung - Erarbeitung:



Abbildungen: Projektarbeit KuG ePSA, VHS 21, 15. 6. 2015, © BH



Abbildungen: Projektarbeit KuG ePSA, VHS 10, 10. 9. 2016, © BH

Ablauf der Prüfung:

1) Präsentation der Arbeit

Aufführung des gemeinsam erarbeiteten Stücks

2) Ergänzende Fragestellungen:

Am Ende der Aufführung gibt es ein Gespräch, jeder Lernende kommt zu Wort, die Atmosphäre ist wohlwollend.

Folgende Fragen können zur Sprache kommen:

- a. Welchen konkreten Anteil hatten Sie/ hatten die anderen an der Entstehung des Projekts; beschreiben Sie Ihren konkreten Aufgabenbereich.
- b. Erläutern Sie die Zusammenstellung der Filmsequenzen (Inhalte, Schnitt, dramaturgische Idee)
- c. Beschreiben Sie den Charakter der Klänge/ Geräusche Ihres Instruments (Tonhöhe, Lautstärke, Timbre, Klangfarbe, Tondauer), welche Emotionen kann Ihr Instrument ausdrücken?
- d. Was wollten Sie mit Ihrem musikalischen Beitrag ausdrücken?
- e. Wie hängt die Musik mit den Bildern zusammen (verstärkt sie den Eindruck der Bilder, setzt sie einen Kontrapunkt ...)
- f. Welche(n) Musikstil(e) verbindet man mit Ihrem Instrument? In welchen Regionen und in welchem Zeitraum wurde/wird das Instrument häufig verwendet?

Wir wünschen gutes Gelingen!

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

Skala	Beschreibung der Beurteilungskriterien
3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können	<p>Deskriptor 1: Die Techniken, Materialien und Gestaltungsprinzipien des gemeinsamen Musizierprojekts inkl. der Filmsequenzen werden beschrieben; die Gattungen, Formen und Stilrichtungen des erarbeiteten Musikstücks werden richtig benannt; es wird eine grobe musikgeschichtliche Einordnung getroffen. Die Informationsbeschaffung erfolgt weitgehend eigenständig.</p> <p>Deskriptor 2: Persönliche Assoziationen zur Musik und den Filmsequenzen werden teilweise eigenständig verbalisiert. Die angestrebten Intentionen und Wirkungen werden eigenständig benannt, die eigenen Wahrnehmungs- und Interpretationsschemata werden analysiert. Eigene Urteile werden formuliert. Instrumentale und vokale Musizertechniken und –arten sowie Möglichkeiten der filmischen Collage werden umgesetzt sowie später benannt. Es wurde mit verschiedenen Klangmaterialien gearbeitet.</p> <p>Deskriptor 7: Die eigene Rolle und die Rollen der anderen Teammitglieder sowie die Aufgabenbereiche im Gestaltungsprozess werden nachvollziehbar beschrieben. Es werden eigenständig Möglichkeiten wahrgenommen, kreative Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel zu nutzen und die Umwelt ästhetisch mitzugestalten. Der Musizierprozess und die Filmsequenzen zeigen kreative Gestaltungsprozesse, die körperorientiert, experimentell, prozessorientiert, beziehungsorientiert und offen sind.</p>

2. Beurteilungsraster

	4.0	3.0	2.0	1.0	0.0	Bemerkung
Deskriptor 1: Kunstwerke unterschiedlicher Epochen verorten und benennen						
Deskriptor 2: Kunstwerke interpretieren						
Deskriptor 7: Kreative Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel nutzen						

3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50 % der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0.	Sehr Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher, und die restlichen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend
Maximal ein Ergebnis darf 0.0 sein, die restlichen Ergebnisse sind mindestens 1.0 oder höher.	Genügend
Mehr als ein Ergebnis ist 0.0.	Nicht genügend

¹ 4.0 - Fachkompetenz weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ Eigenständigkeit deutlich, Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können offensichtlich

¹ 2.0 - Fachkompetenz zur Gänze in den wesentlichen Bereichen erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können mit Anleitung

¹ 1.0 - Fachkompetenz in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt/ keine Eigenständigkeit